

PRESSEMITTEILUNG

12. April 2023

Ergebnisse der EZB-Umfrage vom März 2023 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD)

- Kreditbedingungen für alle Arten von Gegenparteien im Berichtszeitraum von Dezember 2022 bis Februar 2023 und im Vergleich zur März-Umfrage vor einem Jahr verschärft
- Obergrenzen und Höchstlaufzeiten der Finanzierungen mit auf Euro lautenden Staatsanleihen als Sicherheiten im Berichtszeitraum gestiegen
- Anforderungen für Einschusszahlungen bei den meisten Arten von nicht zentral geclearten Over-The-Counter (OTC)-Derivaten im Berichtszeitraum gestiegen

Mit der EZB-Umfrage vom März 2023 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD) jährt sich diese Befragung zum zehnten Mal. Die auf dreimonatiger Basis durchgeführte SESFOD-Umfrage leistet einen wichtigen Beitrag zu den Analysen der EZB zur Finanzstabilität und zur Funktionsfähigkeit der Märkte (wie etwa zum Finanzstabilitätsbericht).

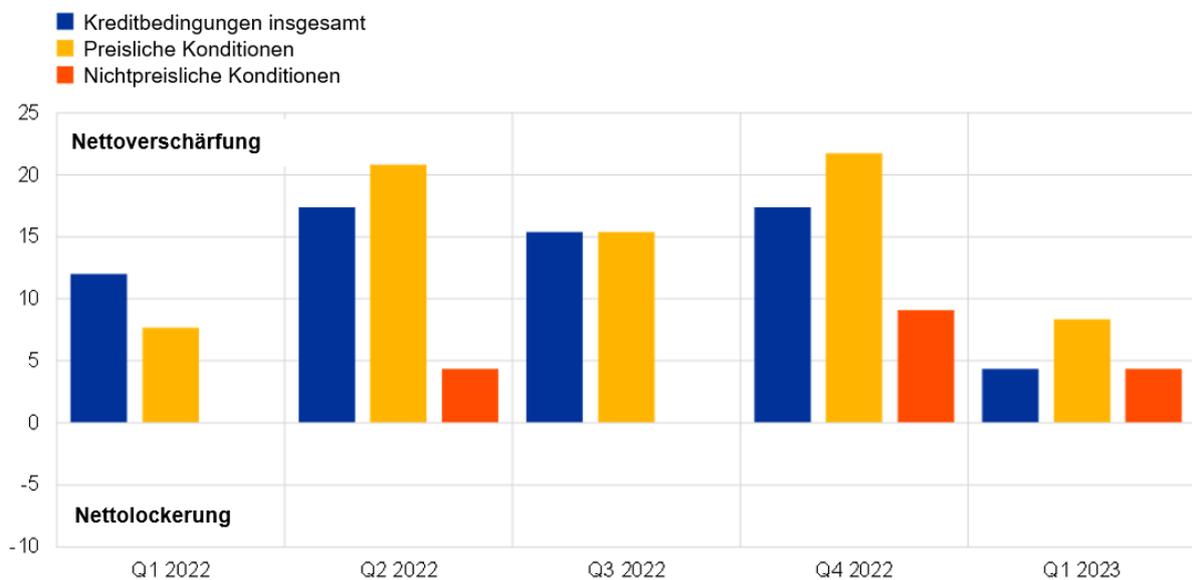
Die Kreditbedingungen der Banken haben sich im Berichtszeitraum von Dezember 2022 bis Februar 2023 bei allen Arten von Gegenparteien insgesamt leicht verschärft. Die preislichen wie auch die nichtpreislichen Konditionen wurden für alle Arten von Gegenparteien mit Ausnahme von Staaten gestrafft, und zwar insbesondere für Banken und Händler. Die insgesamt verzeichnete Verschärfung der Kreditbedingungen war in erster Linie auf eine Verschlechterung der allgemeinen Liquiditätsbedingungen und der Funktionsfähigkeit der Märkte zurückzuführen. Damit setzte sich der schon in den vorangegangenen sieben Quartalen verzeichnete Trend fort. Die Entwicklung steht zudem im Einklang mit den in der Umfrage vom Dezember 2022 geäußerten Erwartungen. Für die Zeit von März bis Mai 2023 gehen die Befragten davon aus, dass sich die Kreditbedingungen insgesamt weiter verschärfen werden. Die Geschäftspraxis der zentralen Gegenparteien, einschließlich Sicherheitenanforderungen und Bewertungsabschlägen, trug geringfügig zu der von den

Umfrageteilnehmern gemeldeten Straffung der preislichen und nichtpreislichen Konditionen bei. Die für das Management konzentrierter Kreditengagements aufgewendeten Ressourcen nahmen von Dezember 2022 bis Februar 2023 zu. Damit setzte sich die seit der Umfrage vom März 2022 beobachtete Entwicklung fort. Bei Investmentfonds und Versicherungsgesellschaften ging der Einsatz finanzieller Hebel zurück. Hedgefonds intensivierten ihre Bemühungen zur Aushandlung günstigerer Konditionen.

Abbildung 1

Veränderung der Kreditbedingungen insgesamt sowie der preislichen und nichtpreislichen Konditionen für Gegenparteien über alle Transaktionsarten hinweg

(Q1 2022 bis Q1 2023; prozentualer Saldo der Befragten)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der prozentuale Saldo ist definiert als die Differenz zwischen dem Anteil der Befragten, die mit „leicht verschärft“ oder „deutlich verschärft“ antworteten, und dem Anteil der Befragten, die „etwas gelockert“ oder „deutlich gelockert“ angaben.

Im Fall wertpapierbesicherter Finanzierungen meldete ein erheblicher Anteil der Umfrageteilnehmer, dass die Obergrenzen und Höchstlaufzeiten von Finanzierungen mit auf Euro lautenden Wertpapieren als Sicherheiten bei den meisten Arten von Sicherheiten – vor allem aber bei Staatsanleihen – gestiegen seien. Ferner gaben die Befragten an, dass bei hochverzinslichen Unternehmensanleihen, Asset-Backed Securities und gedeckten Schuldverschreibungen höhere Bewertungsabschläge vorgenommen worden seien, während die Finanzierungssätze und -aufschläge bei allen Arten von Sicherheiten – zum Teil erheblich – gestiegen seien. Darüber hinaus meldeten sie einen Anstieg der Gesamtnachfrage nach Finanzierungen, vor allem im Bereich der Laufzeiten von über 30 Tagen. Die Liquidität habe sich bei allen Sicherheitenarten weiter verschlechtert. Dies gelte insbesondere für hochverzinsliche Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Anleihen finanzieller Kapitalgesellschaften.

In Bezug auf nicht zentral geclarte OTC-Derivate berichteten die Umfrageteilnehmer, dass die Anforderungen für Einschusszahlungen bei den meisten Arten von Derivaten im Berichtszeitraum von Dezember 2022 bis Februar 2023 gestiegen seien. Bei bestimmten Arten von Kreditderivaten wurde ein Anstieg des maximalen Forderungswerts, bei Rohstoffderivaten hingegen ein Rückgang gemeldet. Weiterhin gaben die Teilnehmer an, dass die Höchstlaufzeit der Geschäfte bei allen Derivatearten unverändert sei. Bei Devisen- und Zinsderivaten verbesserten sich die Liquiditätsbedingungen und der Handel etwas, wohingegen sie sich bei den meisten anderen Arten von nicht zentral geclarten Derivaten verschlechterten.

Die EZB-Umfrage vom März 2023 enthielt einige Sonderfragen, die Aufschluss über längerfristige Entwicklungen geben sollten. So wurden die Befragten gebeten, anzugeben, inwieweit sich die Kreditbedingungen zum Stichtag der Umfrage vom März 2023 (d. h. Ende Februar 2023) gegenüber der Umfrage vom März 2022 verändert hätten. Aus den Angaben geht hervor, dass die Kreditbedingungen an den Märkten für wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate im Vergleich zum Vorjahr für alle Arten von Gegenparteien gestrafft wurden.

Die [Umfrage vom März 2023](#), die zugrunde liegenden [detaillierten Datenreihen](#) und die [SESFOD-Leitlinien](#) sind zusammen mit allen anderen [SESFOD-Publikationen](#) auf der EZB-Website abrufbar.

Die SESFOD-Umfrage wird viermal jährlich durchgeführt und erfasst Änderungen der Kreditbedingungen in dreimonatigen Referenzzeiträumen, die jeweils im Februar, Mai, August und November enden. Für die Umfrage vom März 2023 wurden qualitative Angaben zu den Veränderungen im Zeitraum von Dezember 2022 bis Februar 2023 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 26 Großbanken, von denen 14 im Euroraum ansässig sind und 12 ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

Medianfragen sind an [Daniel Weber](#) zu richten (Tel. +49 172 8344 539).

Anmerkung

- Die SESFOD-Umfrage wurde im März 2013 erstmals durchgeführt. Siehe EZB, [Neue EZB-Umfrage zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierung und OTC-Derivate](#), Pressemitteilung vom 30. April 2013.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.